

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühren
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämliche Fremdenliste.**

Nr. 88.

Samstag, den 28. Juli 1906.

42. Jahrgang.

Kundschau.

Stuttgart, 26. Juli. Ministerpräsident Dr. v. Brechtling hat seinen Sommerurlaub angetreten und wird sich nach Freudenstadt begeben.

Stuttgart, 26. Juli. Der Religionsstand der württ. Bevölkerung ist nach dem soeben erschienenen stat. Jahrbuch für das deutsche Reich pro 1906 folgender: Evangelische (Angehörige der evang. Landeskirche) 1 494 855, Angehörige der römisch-katholischen Landeskirche 649 764. Der Rest von 24 861 Einwohner verteilt sich auf Juden und Sekten.

Stuttgart, 27. Juli. Einem langjährigen Wunsche aus Sängerkreisen entsprechend, veranstaltet der Schwäb. Sängerbund im Laufe des Monats August einen Kurs für Dirigenten mit 20 Teilnehmern; als Leiter desselben ist Konzertsänger Reusch gewonnen. Die Anmeldungen für diesen Dirigentenkurs sind so zahlreich eingegangen, daß im nächsten Jahr ein weiterer Kurs abgehalten werden muß.

Die Veteranensammlung „König Wilhelm-Trost“ hat bis jetzt 93 000 Mk. ergeben. Die vom Landtag bewilligten 30 000 Mk. sind hierin nicht eingerechnet. Die Sammlungen werden bis Ende ds. J. fortgesetzt.

Bad Teinach, 20. Juli. 20 Minuten südlich von Teinach wurde in letzter Zeit ein Eingang zu dem Neubulacher Bergwerk aufgefunden, in welchem in früheren Jahrhunderten Kupferglaser und Malachit zur Gewinnung von Kupfer und Silber gegraben wurde. Im Jahr 1790 wurde das Bergwerk endgültig wegen Unrentabilität aufgegeben. Die blaue Kupferglaser, der grüne Malachit, dazwischen die hellglänzenden Quarzkristalle geben ein stimmungsvolles farbenprächtiges Bild, so daß es sich wohl lohnen würde, das Bergwerk teilweise den Besuchern des Schwarzwaldes, insbesondere den Teinacher Kurgästen zugänglich zu machen. Deshalb wurde von Mitgliedern der Teinacher Ortsgruppe des Schwarzwaldvereins der Versuch unternommen, eine Strecke des aufgefundenen Stollens in Stand zu setzen. Dabei stürzte ein Felsblock herab, der den Weitergang versperrte. Als er gesprengt wurde, trat leider eine Erdsenkung (Teile eines Haberackers) ein. Der Versuch mußte deshalb einstweilen eingestellt werden.

Bad Teinach, 26. Juli. Unter außergewöhnlicher Beteiligung von Nah und Fern fand gestern bei schönstem Wetter das Jakobifest (Hahnentanz) mit darauffolgendem Kinderfest statt. Eingeleitet wurde die Feier durch einen Festzug, welcher sich nachmittags 3 Uhr, vom Rathaus aus durch die Straßen von Teinach bewegte und zwischen Palais und Langbau zum Hahnentanz aufstellte. An dem Festzuge, in welchem sich diesmal sogar 2 Musikkapellen befanden, fiel besonders die stärkere Beteiligung in Volkstrachten, — namentlich Gäutrachten — auf. Auch nahm die Schuljugend von Teinach, Emberg und Schmied daran teil. Am den Hahnen tanzten 6 Paare in schmucker Bauerntracht. Dieser uralte Volksbrauch bereitete allen Anwesenden, besonders den Kurgästen viele Freude. Der Sieger wurde mit großem Beifall begrüßt. Die übrigen Festspiele (Sackhopsen,

Wassertragen, Wettlaufen u. i. w.) sowie das Kinderfest wurden diesmal auf dem Lindenplatz abgehalten. Der Männergesangsverein Teinach trug einige Lieder in langvoller Weise vor. Das diesmalige gute Gelingen des Festes ist vor allem dem hiesigen Verschönerungs- und Schwarzwaldbezirksverein zu danken, die in unermüdlichem Eifer ihr Teil zur würdigen Feier beigetragen haben. Alle Teilnehmer waren hochbefriedigt.

Freudenstadt, 23. Juli. Die Obligationen des neuen Freudenstädter 4prozentigen Stadtanlehens von 280 000 Mark werden zum Kurse von 102 Prozent von dem Bankhaus J. Sumbel in Heilbronn zum Kauf angeboten. Der Schuldenstand der Stadt beträgt ohne das neue Anlehen 1091 Mark, dem abgesehen von sonstigen wertvollen und gut rentablen Vermögensobjekten ein Waldbesitz von 7800 Morgen im Werte von ca. 10 Millionen Mark gegenübersteht. Dieser Waldbesitz rührt von dem im Jahre 1883 zwischen der Stadtgemeinde und der kgl. Staatsfinanzverwaltung abgeschlossenen Abfindungsvertrag her, wonach der Stadt als Entschädigung für die bisher den Bürgern von Freudenstadt in den Staatswaldungen zugestandenen Nutzungsrechte an Holz, Weide, Streu usw. über 7000 Morgen ergiebigen Tannenwalds der Stadt Freudenstadt ins freie Eigentum abtrat. Dank dieser glänzenden Vermögenslage wurden bisher in Freudenstadt keine Gemeindesteuern erhoben. Erstmals heuer werden 6000 Mark umgelegt, wogegen aber, wie bisher, ein Bürgernutzen von 25 Mark pro Kopf verteilt wird. Diese Gemeindefinanzlagen sind infolge des Wachstums und Aufschwungs unserer Stadt und der damit verbundenen Neueinrichtungen unumgänglich notwendig.

Freudenstadt, 24. Juli. Die Erschließung des Schwarzwaldes macht immer weitere Fortschritte. Zu den mehrfach erwähnten regelmäßigen Automobil-Verbindungen mit den Necktalbädern wird heuer noch eine Automobil-Verbindung zwischen Baiersbrunn-Oberthal-Ruhestein-Seebach-Ottenhöfen kommen, deren Eröffnung auf den 5. August vorgesehen ist. Am letzten Freitag hat sich hier eine neue Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter dem Titel: „Automobil-Verkehr Freudenstadt-Achern G. m. b. H.“ mit dem Sitz in Ruhestein gebildet, die zunächst einen 10—12sitzigen Automobil-Omnibus zwischen Baiersbrunn und Seebach fahren lassen wird. Der Wagen stammt, wie die Omnibusse für den Verkehr mit den Necktalbädern, aus den Gaggenauer Werken. Es sind zunächst täglich zwei Fahrten vorgesehen, als Fahrzeit von Ruhestein-Baiersbrunn sind 50 Minuten, für Baiersbrunn-Ruhestein 55 Minuten angesetzt. Der Preis für diese Strecke hin oder zurück beträgt 2 Mark, eine Rückfahrkarte kostet Mk. 3,40. Genau die gleiche Zeitdauer und derselbe Preis ist für die Fahrt auf der Strecke Ruhestein-Ottenhöfen festgesetzt.

Spaichingen, 25. Juli. Die Erben des im Mai d. J. gestorbenen Kommerzienrats Alwin Moser-Stuttgart haben dem Heimatsort des Verewigten, Obernheim, eine größere Stiftung für ein Asyl gemacht, in dem ältere, arme

arbeitsunfähige Personen beiderlei Geschlechts Aufnahme finden.

Die letzte Nummer der Schwarzwaldvereinsblätter enthält eine treffliche Schilderung der alten Reichsstadt Rottweil, Mitteilungen aus der Vergangenheit über Schloß und Mühle Brandeck von Huber-Dornhan, eine hübsche Plauderei in fränkischem Dialekt über „E. Rees vom Mannem ins Schwabelland zu meiner Großmutter im Jahr 1856“ von Therese Lorenz, eine Fortsetzung des Aufsatzes „Land und Leute von Büttelstingen im Schwarzwald“, eine herrliche Naturbetrachtung „Im Tannenwald“ von Volz-Heilbronn und eine Deutung einer rätselhaften Inschrift an einem Abendmahlsstisch in Wildberg von Stadtpfarrer Dietrich daselbst. Mitteilungen aus den Bezirksvereinen, Bücherschau und Kartensache bilden den Schluß des wiederum reich und schön illustrierten Heftes.

Pforzheim, 26. Juli. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern Nacht gegen 11 Uhr auf der Würmtalstraße etwa 1 Kilometer unterhalb Mühlhausen. Eine Herde aus Pforzheim, darunter Wirt Friedrich Nühle zum St. Georgen, der frühere Metzger und Wirt zum grünen Hof, Ungerer, sowie ein zurzeit in Pforzheim auf Besuch weilender Schlager aus Ameriko, namens Boffert, machten mit einem Pferdefuhrwerk des Fuhrhalters Kappler eine Ausfahrt nach Mühlhausen. Unterwegs sahen noch der Säger Hamann von Liebeneck, sowie dessen Frau mit auf. Um 1/2 11 Uhr fuhren die Leute wieder heimwärts. Kurz nachher kehrte jedoch der Säger Hermann zurück mit der Schreckensbotschaft, daß das Fuhrwerk eine steile Böschung hinuntergestürzt sei. Na. g mühevoller Arbeit wurden lt. „P. A.“ die Leiche des Metzgermeisters Ludwig Ungerer, sowie des Kutschers von Kappler namens Jakob Lörcher geborgen. Alle anderen Personen kamen mit mehr oder weniger schweren Verletzungen davon. Der Wagen war vollständig zertrümmert, ebenso ist das eine der wertvollen Tiere in die Wärm gefallen und darin ertrunken, während das andere nur leicht verletzt ist.

Brödingen, 26. Juli. Gestern abend kurz nach 6 Uhr ereignete sich hier ein schwerer Unfall. Der ledige Tagelöhner Gurrbach von Gompelscheuer, welcher auf dem Holzlagerplatz von Common unweit der Calwer Brücke Stämme ablad, wurde ohne Verschulden von einem abrutschenden Stamme getroffen, so daß ihm der Kopf zerquetscht wurde. Er war sofort tot.

München, 23. Juli. Der erste Meisterschaftsschütze des 15. deutschen Bundeschießens ist Franz Niezel, Büchsenmacher in Fügen in Tirol, geworden; er schloß die höchste Ringzahl, 508 Ringe auf Stand und 426 Ringe auf Feld, zusammen 934 Ringe. Niezel war schon beim vorigen Bundeschießen in Hannover der beste Schütze gewesen; er erhält nun zum zweiten mal die Extraprämie von 400 Mark für die beste Schießleistung. Zweiter Meisterschaftsschütze wurde Simon Adler, Wirt in Achenkirchen am Achensee, mit 912 Ringen. Die Zahl der aktiven Schützen hat entgeltlich mit 4969 abgeschlossen.

Berlin 27. Juli. Nach einem Münchener Telegramm des Lokalanzeigers überschlug sich zwischen Waldsassen und Mitterteich das Automobil des französischen Prinzen Eugen Murat. Der Prinz ist tot; er wollte seine Gemahlin in Karlsbad, wo sie zur Kur weilt, besuchen. Ein weiteres Telegramm meldet: Prinz Eugen Murat war einer der eifrigsten Sportsleute Frankreichs. Seine Abreise von Paris war vor 4 Tagen dem Pariser Automobilklub angezeigt worden. Der 31jährige Prinz hinterläßt drei Kinder. Er ist ein Vetter des Prinzen Joachim, des Chefs des Hauses Murat. Seine Gattin ist eine Prinzessin aus dem Hause der Ducs de Clugingen.

Petersburg, 24. Juli. Der kaiserliche Ulas, in welchem die Auflösung der Duma dekretiert wird, wird eifrig besprochen. Der Stadthauptmann wurde mit außerordentlichen Vollmachten versehen. Alle Druckereien, in denen liberale Zeitungen hergestellt werden, sind geschlossen worden. Alle Zugänge zu den Hauptstraßen werden von Infanterie, Kavallerie und Artillerie bewacht. Ein großer Teil der Duma-Mitglieder, die die Stadt nicht verlassen haben, werden polizeilich bewacht. Alle Älten der Reichsduma, soweit sie nicht von einigen Mitgliedern vorher bei Seite geschafft wurden, sind beschlagnahmt worden.

Petersburg, 26. Juli. Die neuesten, aus dem ganzen Reiche eintreffenden Nachrichten bestätigen, daß die Auflösung der Reichsduma überall ohne Anzeichen von bevorstehenden Unruhen aufgenommen worden ist. Die revolutionären und die sozialistischen Organisationen mahnen überall zur Ruhe, da der Zeitpunkt für einen Generalstreik der denkbar ungünstigste sei, weil die Bauern in der Ernte beschäftigt seien. Auch würden diejenigen Gouvernements, die völlig auf die Zufuhr von auswärtig angewiesenen seien, infolge des Bahnstreiks durch Hungersnot zu Grunde gerichtet werden.

Warschau, 26. Juli. Auf der Weichselbahn hielten heute in der Nähe von Warichau 20 mitfahrende Personen einen Zug mittels der Notbremse auf. Sie bemächtigten sich der Lokomotive und des Gepäckwagens und töteten den Gendarmen, der einen Transport von Geldkisten begleitete. Die Räuber fuhren darauf unter Zurücklassung der Personenwagen einige Kilometer weiter, wo sie mit einer andern, größeren Bande zusammentrafen, mit der sie die Geldkisten erbrachen und ihnen 15000 Rubel entnahmen. Sie entkamen mit ihrem Raube im Walde.

General Stössel, der mit dem preussischen Verdienstorden für Tapferkeit ausgezeichnet, ist bekanntlich in Rußland wegen feiger Uebergabe von Port Arthur zum Tode verurteilt worden. Das Urteil wird kaum zum Vollzug kommen; der Zar wird Gnade walten lassen. Aber abgesehen davon, hat der Spruch des Kriegsgerichts große Ueberraschung hervorgerufen, besonders in Japan. Dort hält man daran fest, daß Stössel sich in einer Weise verteidigt habe, die den Dank des Vaterlands verdiene. Die japanischen Offiziere versichern, daß die Verteidigung Port Arthurs die einzige Kriegslleistung gewesen sei, auf die Rußland stolz sein könne. Besonders die Belagerer von Port Arthur erklären, der Fall von Port Arthur sei der Unfähigkeit und Feigheit der russischen Marine zuzuschreiben, die im Hafen blieb, anstatt zu kämpfen. General Nogi, der die Belagerung von Port Arthur leitete, gab seinem tiefen Entsetzen über das Urteil Ausdruck, und wandte sich telegraphisch an Persönlichkeiten in Rußland, um nähere Einzelheiten zu erfahren. Ein hochgestellter General schrieb: „Ich bedaure diese außerordentliche und unerklärliche Bestrafung. Ich erkenne an, daß General Stössel das Allerbeste leistete, und ich hoffe, daß der Kaiser Gnade walten lassen wird.“

Chicago, 27. Juli. Die Hinterlassenschaft des verstorbenen Chicagoer Großkaufmanns Marshall Field wird vom Nachlassgericht auf 130 Millionen Dollars, sein Grundbesitz auf 50 Millionen Dollars geschätzt. Mehrere Jahre hindurch sind auf 105 Millionen Dollars dieses Vermögens keine Steuern bezahlt worden.

Die Testamentsvollstrecker haben deshalb jetzt vom Gericht Anweisung erhalten, 2800000 Dollars Steuern nachzuzahlen.

New York, 24. Juli. Der Luftballonsport gestaltet sich im Staate New York allmählich zu einer gleichen Landplage wie in seinen Anfängen der Automobilsport. Die Einwohner von Long Island, wo die Luftschiffer mit Vorliebe landen, wollen bereits eine Anti-Luftschiffervereinigung gründen, da die Luftschiffer bei der Landung mit Vorliebe in schönen Gärten niedergehen, in denen sie große Verwüstungen anrichten. In der Staatslegislatur ist die Einbringung eines Gesetzes angeregt worden, welches Luftschiffern das Bestehen einer Prüfung vorschreibt und Ersatzeleistungen für angerichteten Schaden festsetzt.

Unterhaltendes.

„Fox.“

Eine dramatische Geschichte aus junger Ehe von Paul Grabein.

(Fort.) (Nachdruck verboten.)

Gegenüber solcher brutaler Gewalt blieb Frau Jutta nichts übrig, als mit einem herzzerbrechenden Aufschrei auf das Sofa hinzusinken und dort ihr Debüt in „Weinkrämpfen“ zu geben, was bei ihr mit überraschender Geschicklichkeit von statten ging. Der junge Ehemann war erst sehr mannhaft, setzte sich gelassen an den Esstisch und tat, als ob er nichts hörte und sähe. Als aber das Geschluchze beängstigend wurde, fragte er doch schließlich ob ihr schlecht wäre. Keine Antwort nur verstärktes krampfhaftes Schluchzen! In geheimer Angst trat er nun zu ihr — kehrte aber dicht vor dem Sofa noch einmal um, denn es fiel ihm noch im letzten Augenblick die weiße Mahnung eines eheerfahrenen Freundes ein, gerade beim ersten Zwist nicht klein beigugeben, denn das sei entscheidend für alle späteren Fälle. Er schwenkte also ab, und tat, als ob er nur mal auf die Veranda hinausschauen wollte. Frau Jutta, die hinter dem vorgehaltenen Taschentuch hervor dies Mannöver des Gegners wohl bemerkt hatte, fuhr nun noch stärkeren Geschrei auf. Ihren Lippen entquollen einige leise Klageklänge, als ob sie einen Schmerz trotz aller Energie nicht länger mehr ganz unterdrücken konnte, und dann wurde es — mäusestill. Das hatte überraschenden Erfolg! Diese plötzliche Stille war Rolf unheimlich. Er drehte sich um, lauschte und fragte einmal, zweimal, was ihr denn sei? Keine Antwort. Immer diese schreckliche Stille! Im nächsten Augenblick sah der geängstigte junge Ehemann neben seiner „schwer leidenden Gattin.“ Und das Resultat? Ich schäme mich für ihn, es berichten zu müssen: Küsse, Bitten um Verzeihung, Schwüre, nochmals Küsse und endlich großmütige Verzeihung, bei der sich die kleine Frau ungeheuer gut vorkam und zugleich ein köstliches Gefühl leisen Triumphes im stillen Herzen empfand, daß sie bei diesem ersten Messen ihrer Kräfte so gut abgeschnitten hatte. Der Präzedenzfall war also geschaffen, vor dem der kundige Freund den armen Rolf gewarnt hatte!

Die Sonne lächelte also wieder am Ehemimmel, und es war gewiß nur billig, daß auch „Fox“ ihres Scheins teilhaftig wurde. Er wurde daher wieder zugelassen und zeigte sich dankbar, indem er allerlei Künste ausführte, Zigarrenasche mit der Pfote abstrich, ein brennendes Streichholz auspatzte und ähnliche Tricks vollführte, womit er seine neue Herrschaft eine halbe Stunde weiblich ergözte. Lachen und Jubel tönte so im Hause, bis endlich nach allen Leiden und Freuden dieses Mittags die erschöpfte Natur ihr Recht forderte und man sich zu dem gewohnten Ruheständchen zurückziehen wollte. Arm in Arm schritten die Gatten dem Schlafgemach zu, nach dem „Fox“ mit erstaunlicher Ortskenntnis plötzlich im Galopp vorauseilte. Als sie nachkamen, fanden sie ihn dort sehr vergnügt auf der Chaiselongue vor, seinen dicken Wanst auf dem seidenen Daunenkissen räkelnd, auf dem Frauchens rosiges Antlitz bisher zu ruhen pflegte. Es ist wahr, sie fand das im ersten Augenblick selbst nicht sehr nett; als aber Rolf in aufstodernem Zorn

über diese Entweihung der trauten Stätte den frechen Köter mit rauhem Griff von dem Ruhebett schleudern wollte, da tat Frau Jutta das Tier plötzlich wieder leid, sie fand es so nett, daß „Fox“ ihre Absicht so flug vorausgeahnt hatte und bei dem Schläfschen auch mit dabei sein wollte und bat also, ihm die Freude nicht zu stören. Das war nun wieder ein kalter Wasserstrahl für Rolf. Wie? Dieses trauliche Tête-à-tête mit seinem Weibchen, diese schönste Stunde seines Tages sollte er nun auch noch mit diesem Vieh teilen? Nein, nimmermehr! Er stellte also die Alternative: „Du hast zu wählen zwischen ihm und mir!“ Frauchen aber hatte es sich nun mal in ihren blonden Starrkopf gesetzt, den neuen Hausgenossen in die intimste Familiengemeinschaft aufzunehmen und blieb daher bei ihrem Entschluß. „Warum denn auch nicht? Er stört dich doch gar nicht!“

Rolf antwortete hierauf mit einem stummen, aber berebten Blick. Dann nahm er stillschweigend sein neben Frauchens Kissen liegendes Schlummerkissen — noch ein Geschenk Juttas aus der Brautzeit mit der Widmung: „Schlummere süß!“ — sah mit bitterem Lächeln auf diese hohle Devise und schritt dann langsam hinaus, mit der Miene eines Mannes, den man aus seinen heiligsten Rechten verjagt hat. Wirklich, er tat Frau Jutta fürchtbar leid, wie er so abzog; aber was war er nur so eigensinnig?! Nein, darin mußte man ihn nicht noch unterstützen. Und sie ließ ihn wirklich hinausgehen.

Wohl eine Viertelstunde lag Rolf schon im Herrenzimmer, in den süßesten Gedanken und voll tiefsten Mitleids mit sich selber, da tat sich plötzlich die Tür auf, und herein huschte seine böse kleine Frau. Im nächsten Augenblick lag sie, ohne ein Wort zu sagen, schon neben ihm auf seiner Chaiselongue und schmiegte sich zärtlich an ihn, wie in stummer Abbitte für vorhin. Rolf, plötzlich wieder seiner Qual entrisen, traute indessen seinem Glück noch nicht so ganz und fragte vorsichtig nach „Fox“. „O, der ist draußen in der Küche bei Anna gut aufgehoben. Selig und voller Dankbarkeit schloß Rolf sein gutes Frauchen, das so voller Sehnsucht zu ihm geeilt war, in seine Arme, was sie sich gern gefallen ließ. Freilich, wenn er geahnt hätte, was sie zu dieser Trennung von „Foxi“ im grunde bestimmt hatte — nämlich eine permanente unerträgliche Invasion von kleinen Plagegeistern! Aber wozu erst von so unästhetischen Dingen sprechen? Nein, es war viel besser so. — So ließ ihn denn Frau Jutta ruhig in seinem holden Wahn und nahm sich unter seinen Klüssen nur vor, gleich morgen „Fox“ einmal gründlich zu waschen.

Als Rolf am nächsten Mittag vom Bureau kam, empfing ihn Frauchen mit einem geheimnisvollen Lächeln und sichtlich freudiger Erregung. Sie ließ ihm nicht mal Zeit, Hut und Stock abzulegen, sondern zog ihn gleich bei den Händen mit sich fort nach der Küche zu. Er ahnte, daß sie eine Ueberraschung für ihn habe, und plötzlich ging ihm auch der Gedanke auf. Gewiß etwas mit „Fox“. Und richtig, wie sie die Küchentür aufmachte, rief sie fröhlich: Na, wie gefällt er dir heute? Nicht wahr, jetzt sieht er anders aus?“ Rolf blickte gespannt auf die halb geöffnete Tür; da stand vorm Herd in seiner vollen Breite „Fox“ und — wahrhaftig, er sah anders aus, ganz anders sogar! Nämlich über und über mit Rußflecken bedeckt, wie ein Schecken anzusehen. Der von Frauchen höchst eigenhändig gewaschene und blendend weiß strahlende Köter hatte es sich nämlich gleich darauf im Kohlenkasten bequem gemacht, und wie zum Hohn hing dem Schmutzfunken noch das kokette blaue Schleichen um den Hals, mit dem seine Herrin ihn geschmückt hatte. (Fortsetzung folgt.)

Standesbuch-Chronik.

der Stadt Wübbab

vom 24. Juli bis 28. Juli

Geburten:

- 24. Juli Klaus, Wilhelm, Fabrikarbeiter hier, 1 Sohn. Aufgebote:
25. Juli Eisenmann, Albert, Schreinermeister in Haslach u. Kraupp, Josefine von Andelfingen.

Amtliches Verzeichnis der vom 26. bis 27. Juli angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Hotel Belle vue
Niedieck, Hr. Geheimer Kommerzienrat Lobberich
Niedieck, Frl. Lucie " "
Wöllner Frl. S. " "

Gasth. z. k. Brunnen.
Leichsenring, Hr. E., Dr. med. Zwickau
Reinhold, Hr. Hugo, Gutsbesitzer mit Frau Beinstein
Gem. Freiburg
Neubert, Hr. R., Dr. med. Freiburg

Hotel u. Villa Concordia
Rahlwes, Frau Hanna mit Bedienung Mülheim
Hommel, Frau Dr. mit Sohn und Bedienung Ichenhausen
Strauss, Frau Privatier Stuttgart

Hotel Graf Eberhard
Angster, Frau Luise mit Kind Stuttgart

Gasth. z. Eintracht
Frey, Hr. J. Georg Dürrmettstetten

Gasth. z. Eisenbahn
Dreifuss, Hr. Moses Eberbach a.N.

Hotel Klump
Bock, Hr. Dr. mit Frl. Tochter Radebeul
Bielschowsky, Hr. Dr. Posen
Katz, Hr. Siegfried Altona
Neufeld, Hr. Martin, cand. chem. Berlin
Cox, Mr. Richard F. M. D. Dublin
Cox, Mrs. Dublin
Cox, Mr. Adam Dublin
Cox, Mr. Artur Dublin
Kahn, Frl. Betty Baden-Baden

Hotel Pfeiffer z. g. Lamm
Eichentler, Hr. G., Privatier mit Frau Gem. Mannheim

Gasthaus zur alten Linde.
Schwandner, Hr. Eugen, Kaufmann Stuttgart
Schwandner, Hr. Otto, Lehrer Göppingen
Müsche, Hr. Eduard, Gastwirt mit Frau Gem. und Tochter Stuttgart

Hotel z. g. Löwen.
von Lilienfeld, Frau E. R. Russland
von Twardowski-Hartmann, Frl. L. Russland

Hotel Post.
Lechten, Hr. Aug., Kaufmann Strassburg
de Fries, Hr. Heinrich, Fabrikbesitzer Berlin
Goldschmidt, Hr. Kfm. Frankfurt

Hotel Schmid z. gold. Ochsen.
Hoffmeister, Frau Dr. mit Frl. Tochter Berlin
Fuchs, Hr. W., Kfm. mit 2 Söhnen Diez a. L.

Gasth. z. g. Stern
Gnann, Frau Julie, Kaufmannsgattin Ulm
Betz, Hr. Henry, Dr. med. mit Frau Gem. Brooklyn U.S.A.

In Privatwohnungen.

Villa Bätzner
Arensberg, Hr. Max, Dr. med. mit Frau Gem. Detmold

Friedr. Calmbach
Maier, Hr. Franz, Amtsdienier Grunbach

Villa Christine
Scholz, Frau Apotheker Charlottenburg
Kröll, Hr. Rechnungsrat mit Frau Gem. Worms

Anna Eisele
Griesheimer, Hr. D. mit Frau Gem. u. Töch- terchen Frankfurt

Villa Elisabeth.
Stier, Hr. Josef, Dr. phil. mit Frau Gem. und Frl. Tochter Berlin

Badinspektor Feucht
Jaus, Hr. Chr. mit Frau Gem. Heilbronn

Schneidermeister Fritz
Bauer, Frl. Hedwig Stuttgart

Witwe Fuchs
Azone, Frl. Luise Cannstatt

Dienstm. Funk
Gaukel, Frl. Rosine Friedrichsruhe

Luise Hammer We.
Schmausser, Frau Nürnberg

We. Hammer, Hauptstr. 137.
Schäuffelen, Frau K., Schneidermeistersgattin Göppingen

Badmeister Held
Vogt, Hr. Robert, Küfermeister Heilbronn

Witwe Hermann
Witt, Frl. Hermine Ludwigshafen

Zugmeister Hinterkopf
Jakoby, Hr. Privatier Schwetzingen

Villa Hohenzollern
Braun, Hr. Kaufm. mit Frau Gem. Hamburg
Hornschuh, Frau mit Kindern Stuttgart

Villa Johanna
Horlacher, Frau Oekonomierat Stuttgart
Neumann, Frau Lina mit Tochter, Privatier Berlin

Villa Kaiser Wilhelm.
Weissmann, Hr. Julius, Fabrikant mit Frau Gem. Mannheim

Villa Karisbad
Pohlmann, Frau Berta mit Söhnchen Stuttgart

Eisenbahnexped. Koch
Nord, Hr. Maschinenmeister Esslingen

Villa Ladner.
Gayler, Frl. Lina Stuttgart

Marie Leberherz, Villa Springer.
Neumann, Hr. Elias, Kaufmann Weinheim

Villa Lichtenstein
Markus, Hr. Adolf, Kaufmann mit Frau Gem. Berlin

Villa Linder
Kluge, Hr. Ernst, Pastor mit Frau Gem. Mitau, Kurland.

Villa Mathilde
Denckler-Marrstein, Frau Lehnitz b. Berlin

Witwe Mayer, Oldenburgstr. 52
Schultz, Hr. Oskar, Kaufmann München

Villa Montebello.
Silling, Frl. S., Institutvorsteherin Dresden
von Rumohr, Frau Baronin Haseldorf-Holl-
von Rumohr, Baronesse " Berlin
von Jachmann, Frau " Berlin
Flaschnermstr. Müller Haigerloch

Bernheim, Hr. Wilhelm " "
Levi, Hr. Maier W. " "
Drechslerm. Riexinger " "
Vettermann, Hr. Georg, Privatier Worms
Sattlerm. Rothfuss " "
Wertheimer, Frau Pauline Freudenthal
Essinger, Frau B. Stuttgart

Wilh. Rothfuss, Glaserm.
Pillist, Hr. Leonhard, Privatier Mainz
Bruchhäuser, Hr. Nik., Kaufmann Worms

Fr. Schmid, Schwarzwaldhaus.
Bayer, Hr. Karl, Privatier mit Frau Gem. Neuyork
Landauer, Hr. Josef Rexingen

Karl Toussaint
Künstler, Hr. Wolfgang, Fabrikant Mannheim
Grünebaum, Hr. Simon, Kaufmann mit Hr. Sohn Frankenthal

Kaufmann Treiber
Malaschowsky, Hr. Max, Kaufmann mit Frau Gem. Karlsruhe
Moser, Hr. Rechnungsführer Augsburg

Wilh. Treiber, Korbm.
Henn, Frau Mannheim

Witwe Trippner
Wirth, Hr. Jakob, Oberzollinspektor b. d. K. bayr. Generaldirektion der Zölle u. indir. Steuern mit Frau Gem. u. Frl. Tochter München

Malermeister Wacker
Herte, Hr. J., Bauunternehmer Worms

Bäckermeister Ziesle
Ziesle, Hr. Carl Heilbronn

Krankenheim.
Ott, Anna Göppingen
Tauscheck, Jokanna Niederstötzingen
Veigel, Lina Mundelsheim
Keicher, Marie Erlenbach
Götz, Anna Stuttgart
Thalheimer, Katharine Heslach

Zahl der Fremden 8845

Concert-Programm des Kurorchesters

Direktion: A. Prem, Königl. Musikdirektor.

Samstag, den 28. Juli 1906

abends 6-7 Uhr (Kurplatz)

- | | |
|---|--------------|
| 1) Norwegischer Hochzeitsmarsch | M. Raebel |
| 2) Ouverture z. Op. „Hänsel und Gretel“ | Humperdinck |
| 3) „La Barcarole. Walzer n. Motiven a. Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen“ | Fetras |
| 4) Waldweben aus „Siegfried“ | Rich. Wagner |
| 5) Fantasie a. d. Op. „Stradella“ | Flotow |
| 6) „Die Emancipirte“ Mazurka | Jos. Strauss |

Sonntag, den 29. Juli 1906

morgens 8-9 Uhr (Trinkhalle)

- | | |
|---|-----------------|
| 1) Choral: Nun freut euch liebe Christengmein | |
| 2) Ouverture „Scherazade“ | Urban |
| 3) „Du und du“ Walzer | Joh. Strauss |
| 4) „Am Chiemsee“ (Chor) Ave Maria | K. Gongfart |
| 5) Andante (II. Satz) aus dem Oktett für Blasinstrumente opus 103 | L. v. Beethoven |
| 6) „Noch immer jung“ Mazurka | Heyer |

nachmittags 3 1/2-5 Uhr

- | | |
|--|--------------|
| 1) „Hoch Oesterreich“, Marsch | Joh. Strauss |
| 2) Ouverture z. Operette „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“ | Frz. Suppé |
| 3) „Myrthensträusschen“ Walzer | Gleisner |
| 4) Scene und Arie für Klarinetten-Solo (Herr Konrad) | Bergsan |
| 5) Fackeltanz | Flotow |
| 6) „Piff, Paff, Puff“, Jägerlieder-Potpourri | Schreiner |
| 7) „Noch sind die Tage der Rosen“ Lied | Baumgarten |
| 8) „Tric trac“ Polka | Waldteufel |

Abends 6-7 Uhr (Kurplatz)

- | | |
|---|--------------|
| 1) Egyptischer Marsch | Joh. Strauss |
| 2) Ouverture z. Op. „Das Nachtlager in Granada“ | C. Kreuzer |
| 3) Hohenzollern-Walzer | Widuwitt |
| 4) Vorspiel zu „Lohengrin“ | Rich. Wagner |

- | | |
|---|---------|
| 5) „Bilder aus Norden“ Suite | Hofmann |
| a) Marsch-Hymnus. b) Lied. c) Springtanz. | |

- | | |
|----------------------------|------|
| 6) „Sängerfreuden“ Mazurka | Seiz |
|----------------------------|------|

Montag, den 30. Juli

vormittags 8-9 Uhr

- | | |
|---|-----------------|
| 1) Choral: Nun lob mein Seel den Herren | |
| 2) Ouverture zu „König Stefan“ | L. v. Beethoven |
| 3) „Man lebt nur einmal in der Welt“ Walzer | Arnemann |
| 4) II. u. III. Satz a. d. Sinfonie Nr. 3 (Es-dur) | Rob. Schumann |
| a. Scherzo (sehr mässig) | |
| b. Adagio | |

- | | |
|--|-------------------|
| 5) „Caro mio ben“ | Giuseppe Giordane |
| für Orchester bearbeitet von Müller-Berghaus | |
| 6) Gungl-Gavotte | Dorn |

mittags 11-12 Uhr (Anlagen)

- | | |
|--|--------------|
| 1) „Mit Lanzen und Schwertern“ Marsch | Schneider |
| 2) Ouverture z. Op. „Die Musketiere der Königin“ | Haley |
| 3) „Trubel und Jubel“ Quadrille | C. Faust |
| 4) Nocturno (Posaune Hr. Müller) | Brange |
| 5) Fantasie a. d. Op. „Don Juan“ | W. A. Mozart |
| 6) „Bahn frei“ Galopp | Ed. Strauss |

abends 6-7 Uhr (Kurplatz.)

- | | |
|--|--------------|
| 1) Krönungsmarsch a. d. Op. „Der Profet“ | Meyerbeer |
| 2) Ouverture z. Op. „Katharina Cornaro“ | Frz. Lachner |
| 3) „Kaiser-Walzer“ | J. Strauss |
| 4) Intermezzo a. d. Op. „Pagliacci“ | Leoncavallo |
| 5) „Einzug der Götter in Walhall“ a. Rheingold | Rich. Wagner |
| 6) „Mädchenlaunen“ Mazurka | Fahrbach |

Dienstag, den 31. Juli

morgens 8-9 Uhr.

- | | |
|---|--------------|
| 1) Choral „Nun ruhen alle Wälder“ | |
| 2) Ouverture z. Op. „Jessonda“ | L. Spohr |
| 3) „Die Schlittschuläufer“ Walzer | Waldteufel |
| 4) Sinfonie N. 6, C-dur (I. u. II. Satz) | W. A. Mozart |
| a. Adagio mit Allegro spiritoso — b. Poco Adagio | |
| 5) „Liebestraum nach dem Balle“ Intermezzo für Streichinstrumente | Czibulka |
| 6) „Trudel“ Polka | C. Faust |



Vorläufige Anzeige. Liederkrantz Wildbad.

Der Liederkrantz feiert sein

50jähriges Jubiläum

am 1. und 2. September.

Der Ausschuss.

Allen Bekannten, von denen wir uns nicht mehr persönlich verabschieden konnten, sagen wir bei unserem Weggehen ein herzliches

Lebewohl.

R. Scheltle und Frau.

Gerolsteiner Sprudel



Tafelwasser I. Ranges.

Herzlicherseits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen Halsübel, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.

Hauptniederlage:

Fr. Schmid, Wildbad.

Metzgerschmalz

garant. rein. einheimisch. echtes Schweineschmalz
mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als
Eimer 20-35 Pfd. 2 Pf. 63
Ringhafen 15-20-35 " 1 Pf. 63
Schwenkesseln 30-40-60 " 1 Pf. 63
Teigschüssel 15-30-50 " 1 Pf. 63
Wassertopf mit 20-40 " 1 Pf. 63
sowie in 10 Pfund-Dosen
à M. 6.70 g. Nachn. o. Vorsch.
Wilh. Beurlen jr.
Kirchheim-Teck 119 Würt.
In Holzgeb. Preisl. u. Diensten.
Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. Jeder Sendung
liegen Gutscheine zum Gratisbezug eleganter Taschenuhren bei.
Tausende Anerkennungs-schreiben!

Zur Sommerszeit besonders wertvoll ist

MAGGI Würze

denn die Hausfrau macht gern kurze Küche und hilft dann mit einigen Tropfen Maggi's Würze nach. In allen Flaschengrößen und nachgefüllt angelegentlichst empfohlen von Carl Wilhelm Bott.

Dr. Michaelis' Eichel-Kakao

von Herzen erprobt bei Magen- und Darmstörungen, sowie Brechdurchfall.

• Gleich wirksam bei Kindern wie Erwachsenen.

Ein vorzügliches Kräftigungsmittel, besonders nach diesen Krankheiten.

In 1/2 Ko.,	1/4 Ko.	u. Probe-Dosen
Mk. 2.50	Mk. 1.30	50 Pfg.

Vorrätig in Apotheken und Droguerien.

Alleinige Fabrikanten: **Gebrüder Stollwerck & Co. Köln.**



Für **Blutarme**
schwächliche Frauen und Kinder
Rekonvaleszenten, Jungenkranke

ist das beste, rationellste Stärkungsmittel
„Dr. med. Banholzer's Viromalt“
(Blutmalzkakao).

Gewichtszunahme erfolgt nach kurzem Gebrauch.
Stärkt Körper und Geist und regt zu neuer Lebens-
tätigkeit an. Preis pro Büchse Mk. 1.60.
zu haben in den Apotheken, Drogerien u. Kolonial-
warenhandlungen oder direkt durch:

Dr. Banholzer & Hager, chem.-pharm. Fabrik, G. m. b. H., München, Hohenzollernstr. 76

Handelslehranstalt Kirchheim

Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule,
Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und
sicherer Vorbereitung für das Einjährigen-Examen, Muster-Kontor
Prospekte und Referenzen durch Direktor Aheimer.

Ausländer-Kurse. Neuaufnahme: 18. Septbr. Sprachen-Institut.

Nierenleiden

Schmerzlindeutes Mittel, welches den
Eisengehalt vermindert, bei längerem
Gebrauch zum Teil zum Verschwinden
bringt und sodann Heilung erzielt, ist
„Dr. Banholzer's Hernal“
à M. 1.20 in den Apotheken erhältlich,
wo nicht, direkt durch die chem. Fabr.
Dr. med. Banholzer & Hager
G. m. b. H., München.
Vertreter gesucht.

Asphaltbeton

für Fundamente u. Dampfkammer,
Asphaltbeläge, Pappe
und Holzcementdächer,
Isolierungen
stellt billigst her
Württ. Theor. u. Asphaltgeschäft
Wilh. Volz, Feuerbach
Kgl. Hoflieferant.

Rapid

Schnellglanzputzpulver à 20 Pfg.
ist vortrefflich **Anton Heinen.**

ETERS

& Co. Nachfolger

KÖLN ^{NR}

COGNAC

Beste deutsche Marke

1 * p. F.M. 1.75 1/2 FL 1-		
2 * " 2.- " 1.20		
3 * " 2.25 " 1.35		
4 * " 2.50 " 1.50		
5 * " 3.- " 1.70		
1 * " 4.- " 2.20		
2 * " 5.- " 2.70		
3 * " 6.- " 3.20		

Fritz Treiber, Hauptstr. 99.

Regelmässige
Schnell-Postdampfer
Verbindungen
von
BREMEN
nach
AMERIKA
New York
London Paris
Baltimore
Cuba-Galveston
Süd-Amerika
Mittelmeer - Aegypten
Ostasien - Australien
Socialprospekte werden auch von sämtlichen
Agenturen kostenfrei ausgegeben
Norddeutscher Lloyd Bremen

Bezirksagenturen:
Carl Baetzner, Wildbad,
Martin Lutz, Neuenbürg.
Generalvertretung:
Passage Bureau Rominger, Stuttgart

Rote Cräuble

per Pfd. 20 Pfg. bei
Van. Treiber
König-Karlstraße
6. Mühlwehr.

Nächsten Mittwoch Ziehung!

Nächste Ziehung!

Geld-Lotterie
I. Ebinger

Ziehung am 1. August 1906
Nur 30000 Lose mit baren
Geldgewinnen im Betrage von

10600 Mk. bar

4000 " "

1500 " "

500, 400, 300 Mk. u. s. v.
Lose à 1 Mk., 13 Lose 12 Mk.
Porto und Liste 25 Pfg. extra
empfehlen und versendet die

Generalagentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart
Canzlersstr. 20.

Kgl. Kurtheater.

Samstag, den 28. Juli

Der Weg zur Hölle

Schwank in 3 Akten v. G. Kadelburg.

Sonntag, den 29. Juli 1906

Mauerblümchen

Lustspiel in 4 Akten von Blumen-
thal und Kadelburg.

Amtliches Verzeichnis der vom 25. bis 26. Juli angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel.
Koppel-Ellfeld, Hr. Dr. Franz, Kgl. Hof-
theater-Intendantrat a. D. Dresden
Günther, Fr. H. Frankfurt
Günther, Fr. B. "
Löwenstein, Hr. mit Frau Gem. und Bed. "
Düsseldorf

Gasth. z. bad. Hof.
Wachter, Hr. Wilhelm, Kaufmann Heidelberg
Mayer, Hr. Jean, Kfm. Stuttgart
Reinhold, Hr. Gutsbes. mit Fr. Gem. Beinstein

Hotel Belle vue
Docker, Frau Martin Mannheim
Kob, Hr. J. sen mit Frau Gem. und Bed. Harlem
Bendheim, Frau Lina Mannheim
Oswald, Frau Rechtsanwält mit Sohn Fürth
Schaal, Hr. J. mit Frau Gem. u. Frln. Tochter Berlin
Scharfenort, Frau Anna Königsberg
Wichterich, Hr. Franz Düsseldorf
Wichterich, Fr. "

Hotel Graf Eberhard
Wagner, Hr. Dr., Landgerichtspräsident Chemnitz
Hefole, Hr. Alois, Lehrer a. D. Wittislingen

Gasth. z. Eisenbahn
Brueve, Hr. Fotograf Mörxingen
Dambacher, Hr. E. z. Löwen Ellmendingen
Brueve, Hr. H. C., Kfm. Wiesbaden

Hotel Klump
de St. Sauveur, Madame la Comtesse avec femme de chambre Paris
Koenigsmarck, Hr. Graf, Rittergutsbesitzer Oberlesnitz
Rosen, Hr. Petersburg
Rosenthal, Hr. Julius mit Frau Gem. Frankfurt
Müller, Hr. Julius, Diplom-Ingenieur Metz

Hotel Pfeiffer z. g. Lamm
von Hein, Hr. J. mit Frau Gem. Wandsbeck
Langwerth v. Simmern, Freiherr Eltville
Langwerth v. Simmern, Fräulein Marie "
Korth, Hr. mit Frau Gem. Wandsbeck
Jebens, Hr. Dr., Amtsrichter Templin

Gasthaus zur alten Linde.
Bauer, Hr. Emil, Kgl. Musikdirektor mit Frau Gem. Ludwigsburg
Maurer, Hr. Wilh., Fabrikant Weilderstadt
Weyhenmeyer, Hr. G., Kaufmann Hedelfingen

Hotel z. g. Löwen.
Sigel, Hr. Oberamtsrichter mit Frau Gem. Nagold
Ebinger, Hr. C., Restaurateur Nürtingen
Ebinger, Hr. J., Bäckermeister "

Gasth. z. wilden Mann
Wolf, Hr. Friedr., Kaufm. Mühlbach
Wolf, Frau Maria "
Sinner, Hr. Friedrich, Kopist Tübingen
Ackermann, Hr. Eugen Stuttgart

Hotel Post.
Becker, Hr. A., Hüttenverwalter Braubach
Keiper, Hr. Carl, Leutnant Heilbronn
Ripert, Mme. et famille Draviel

Gasth. z. g. Ross
Hambach, Hr. J., Fabrikant mit Frau Gem. Bruchsal

Hotel Schmid z. gold. Ochsen.
Bach, Hr. David, Privatier mit Frau Gem. und Tochter Stuttgart

Pfaehler, Hr. Fr., Privatier Winnenden
Beyrodt, Hr. Carl Mühlhausen-Th.
Megenhard, Hr. D. F. Urach
Lauterwasser, Fr. Emma Ilfeld
Hofmann Frau Landgerichtsdirektor m. Tochter Giessen

Restauration Toussaint.

Peuerle, Hr. Gasthausbesitzer z. Storchen Stuttgart

Hotel Uhlanshöhe.

Schmidt, Frau, Privatiere Wiesbaden
Kaiser, Fr. Privatiere Frankfurt a. M.
Kaiser, Frau, Privatiere "
Schmidt, Fr. Berta Stuttgart
Uerpmann, Frau E. mit 2 Söhnen und Tochter Berlin

Gasth. z. Ventilhorn

Bantle, Gr. Josef, Bauer Hochmössingen

In Privatwohnungen.

Villa Augusta.

Lilienfeld, Hr. M., Kaufmann Saargemünd i. Lothr.
Wehner, Hr. Carl, Privatier mit Frau Gem. Frankfurt a. M.

Chr. Bätzner jr.

Laggai, Frau K. Bietigheim
Ehrenfeld, Fr. Mina Heilbronn

Uhrmacher Bott

Kucher, Hr. Johann, Metzgermeistr. Gmünd
Wörner, Frau Feuerbach

Albert Bausert, Maler

Röttinger, Hr. Dr. Franz, Arzt München
Philipp Beck, König-Karlstr. 74.

Fritsche, Hr. Wilhelm, Kaufmann Reichenbach i. Voigtl.

Kaufmann Bosch.

Rühling, Frau, Privatiere Blaufelden
Hofmann, Frau Landgerichtsdirektor mit Tochter Giessen

Wilh. Bott jr., Holzseiler

Förschner, Hr. Fritz Schweinedlh Möttingen
Dienstmann Collmer.

Esslinger, Fr. Barbara

Dürmmetteten
Frey, Frau Barbara "
Dölker, Frau Marie "

Villa Erika

Illert, Hr. Hauptlehrer Viernheim Baden
Frank, Frau Frieda mit Söhnen Frankfurt a. M.

Illert, Frau Hauptlehrer

Viernheim
Geschwister Freund
Broda, Hr. Josef mit Frau Gem. Mannheim

K. Badkommissär, Oberstleutnant z. D.
Freiherr v. Gemmingen-Guttenberg.

Villa Teck

zu Inn- u. Knyphausen, Frau Gräfin Schloss Remseck i. Württ.

Sattlerm. Gutbab

Leibiger, Hr. Karl Alpirsbach

Villa Helena

Bischoff, Hr. Dr., Gutsbesitzer mit Frau Gem. Bad Dürkheim

Villa Hohenzollern

Sautermeister, Hr. Carl, Kaufmann mit Frau Gem. Stuttgart

Pauline Kappelmann We.

Kucher, Frau Pforzheim

Villa Krauss.

Bing, Hr. Ludwig, Kaufmann Berlin
Willach, F. Dr. mit Tochter Trier
Püttmann, Fr. "

Bäckerm. Krauss.

Weidlich, Hr. Otto, Kaufmann Brundöbra
Fr. Kuch, jr., Haus Schweizer.
Eisemann, Fr. Lisette Stebbach b. Eppingen

Karl Kull, Villa Frieda
Liebmann, Hr. Friedrich, Kaufmann mit Frau Strassburg
Gem. u. Tochter
Hofkonditor **Lindenberger**
Kulor, Hr. Artur, Assessor Leipzig
Manke, Hr. Robert, Betriebskontrolleur Frankfurt a. M.

Klussmann, Fr. Maria

Albert Lipps

Huberwald, Frau F., Notarswitwe Landau

Villa Mathilde

Winkelsen, Frau Wilh. Remscheid
Schmidt, Frau Joh. "

Forstassessor Neunhoeffer

Kuhn, Fr. Sofie Stuttgart
Hofriet. Pfau We.
Schwarz, Hr. Heinrich, Kaufmann St. Johann
Weglein, Hr. Leo, Kaufmann Darmstadt

Kfm. Pfau

Schmid, Hr. Karl, Werkmeister mit Frau Karlsruhe
Gem.

Wagnerm. Pfeiffer.

Breiling, Hr. Peter, Privatier Maikammer
Georg Rath, Villa Rath
Vogler, Frau Dora Heidelberg
Vogler, Fr. Anitta "
Vogler, Hr. Karl "

Fr. Rometsch, Badd.

Abele, Frau Katharine Alldorf
Mussgay, Hr. Fritz, Hausmeister der Kgl. Strafanstalt Gotteszell

Villa Schill

Rosenstiel, Hr. Eduard, Kaufmann Neustadt
Rosenstiel, Hr. Albert, Kaufmann "

Fr. Schmid, Schreiner.

Süssdorf, Hr. L., Kaufmann Zweibrücken
Fr. Schmid, Schwarzwaldhaus.

Fr. Schmid, Schwarzwaldhaus.

Feibelmann, Hr. Leon, Privatier mit Sohn Rülzheim

Karl Schmid, Metzgerm.

Dietsche, Frau Marie Stuttgart

Villa Schönblick

Brabets, Hr. Mathias mit Familie Moskau
Max Schweizer We.

Schlapp, Frau M. u. L. Darmstadt
Schmid, Frau Anna, Privatiere We. mit 2 Töchtern München

Villa Toussaint

Lehmann, Frau Direktor mit Kind Zweibrücken

Villa Treiber.

Diehle, Hr. Ernst mit Frau Gem. Berlin
Chr. Treiber, König-Karlstr. 96.

Kappelmayer, Hr. Gottlieb, Fabrikant Regensburg

Wilh. Treiber, Korbm.

Eckert, Frau Marie, Kaufmannswitwe Brackenheim

Villa Viktoria

Guggenheimer, Hr. Kaufmann mit Frau Gem. u. Fr. Tochter Krumbach

Karl Weber, Brieftr.

Lauterwasser, Frau Babette Onolzheim
Stillhammer, Fr. Margarete Onolzheim
Schön, Frau Lina Heilbronn

Küferm. Weber

Friess, Frau Rosine Heimsheim

Villa Wetzel

Grube, Frau Ella mit Fr. Tochter und Bedienung Petersburg

Lehrer Wörner

Keller, Hr. Franz, Dr. med., Bezirksarzt mit Frau Gem. Heubach

Zahl der Fremden 8716

Bad Teinach

Hotel zum Hirsch.

Altrenommiertes Haus in unmittelbarer Nähe der Mineralquellen u. der Anlagen
— Bevorzugtes Absteigequartier von Passanten u. Touristen. —

Beliebter Ausflugsort.
Von Wildbad aus per Wagen in 2 Stunden,
zu Fuss in 3 Stunden zu erreichen.

Teinacher Bachforellen.

Stallung.

Telefon 2.

Autogarage.



Rheumatische u. gichtische Affektionen, Versteifungen der Gelenke, Neuralgien u. Lähmungen, sowie Circulationsstörungen werden, in Verbindung mit den Bädern, am besten durch Massage und manuelle schwed. Gymnastik behandelt.

Privatinstitut für Massage und schwedische Heilgymnastik, Hauptstrasse 101.

A. Held u. Wilh. Forssell aus Stockholm.



